WB-WH-01/1

Wir machen den Welthandel fair

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in:	BAG Frieden & Internationales
Beschlussdatum:	09.04.2017

Änderungsantrag zu WB-WH-01

Von Zeile 18 bis 19:
Hunderttausende Menschen in Deutschland und anderen Ländern ~~Europas~~der EU haben in den letzten Jahren gegen TTIP, TISA und CETA, gegen eine Fortsetzung der neoliberalen Globalisierung von

Von Zeile 97 bis 100:
wir selbst unser heutiges Entwicklungsniveau erklommen haben. Subventionierte Importe aus ~~Europa~~der EU können ganze Branchen in Entwicklungsländern zerstören. So hat zum Beispiel der ~~europäische~~ Export von Milchpulver, Tomaten oder Hähnchenteilen aus der EU die heimische Produktion in Westafrika verdrängt. Die bestehenden Wirtschaftspartnerschaftsabkommen mit den Ländern

Von Zeile 105 bis 107:
Auch Unternehmen sind verantwortlich für die gesellschaftlichen Folgen ihres Handelns. Die ~~europäischen~~ EU-Staaten haben beschlossen, die Verantwortung und Sorgfaltspflichten verbindlich zu regeln. Das ist ein hoffnungsvoller Schritt, doch es kann nicht der letzte sein. Die

Begründung

Der Entwurf unterscheidet an sehr vielen Stellen nicht zwischen der EU und Europa. Das ist sprachlich unklar und gegenüber den europäischen Ländern, die nicht in der EU sind, anmaßend; zudem mindert diese Sprechweise das Bewusstsein dafür, dass die europäische Einigung nicht abgeschlossen ist, und befördert statt des Bestrebens, sie zu vollenden, eher eine Neigung, die Nicht-EU-Staaten als "nicht Europa" zu betrachten.